

Protokollführerin

Finger, Romy

Es fehlen:

Ordentliche Mitglieder

Meyn, Lennie	SPD, Vorsitzender
Albinus, Martin	SPD

Grundmandat (nicht stimmberechtigtes Mitglied)

Bäumann, Andreas	AFD
------------------	-----

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit (§§ 23, 5b GO)
3. Feststellung der Tagesordnung (§§ 23, 5c GO)
4. Genehmigung des Protokolls über die 9. Sitzung des Betriebsausschusses der Wirtschaftsbetriebe Landkreis Wolfenbüttel vom 20.09.2023 (§§ 23, 5d GO)
5. Anfragen (§§ 23, 5e GO)
 - 5.1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner (§§ 23, 18 GO)
 - 5.2. Anfragen von Kreistagsmitgliedern/ Ausschussmitgliedern (§§ 23, 17 GO)
6. Wirtschaftsbetriebe Landkreis Wolfenbüttel, Quartalsbericht III/2023
Vorlage: XIX-0370/2023
7. Finanzierung Netzgesellschaft Braunschweiger Land mbH; hier: 2. Aufgeldeinzahlung, Kreditermächtigung und Bürgschaftsbesicherung
Vorlage: XIX-0376/2023
8. Wirtschaftsplan 2024 für die Wirtschaftsbetriebe Landkreis Wolfenbüttel (WLW)
Vorlage: XIX-0329/2023
9. Bericht der Landrätin über wichtige Angelegenheiten ggf. mit Aussprache (§ 85 Abs. 4 NKomVG, §§ 23, 5h GO)
10. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner (§§ 23, 18, 5i GO)

Nichtöffentliche Sitzung:

11. Ausbau der Kreisstraße K 513 „Assestraße“, Groß Vahlberg; hier: Vergabe der Straßenbauarbeiten
Vorlage: XIX-0371/2023
12. Bericht der Landrätin über wichtige Angelegenheiten ggf. mit Aussprache (§ 85 Abs. 4 NKomVG, §§ 23, 5h GO)

Öffentliche Sitzung

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Herr Glier eröffnet um 18.30 Uhr die 10. Sitzung des Betriebsausschusses der Wirtschaftsbetriebe Landkreis Wolfenbüttel und heißt die Erschienenen herzlich willkommen.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit (§§ 23, 5b GO)

Herr Glier stellt fest, dass die Ladung den Mitgliedern ordnungsgemäß zugegangen und der Betriebsausschuss beschlussfähig ist.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung (§§ 23, 5c GO)

Herr Glier stellt fest, dass es keine Änderungswünsche zur Tagesordnung gibt.

Ohne Aussprache fasst der Betriebsausschuss einstimmig nachstehenden

Beschluss:

Die Tagesordnung wird genehmigt.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls über die 9. Sitzung des Betriebsausschusses der Wirtschaftsbetriebe Landkreis Wolfenbüttel vom 20.09.2023 (§§ 23, 5d GO)

Ohne Aussprache fasst der Betriebsausschuss einstimmig bei zwei Enthaltungen nachstehenden

Beschluss:

Die Niederschrift über die 9. Sitzung des Betriebsausschusses der Wirtschaftsbetriebe Landkreis Wolfenbüttel am 20.09.2023 wird genehmigt.

TOP 5 Anfragen (§§ 23, 5e GO)

TOP 5.1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner (§§ 23, 18 GO)

Anfragen von Einwohnern liegen nicht vor.

TOP 5.2 Anfragen von Kreistagsmitgliedern/ Ausschussmitgliedern (§§ 23, 17 GO)

Herr Schäfer fragt im Hinblick auf die Pflege der Straßengräben entlang der K513 (Groß Vahlberg-Remlingen) sowie der K628 (Groß Vahlberg-Mönchevahlberg) wann dort letztmalig gemäht wurde und welche Intervalle es für Pflegemaßnahmen gibt. Trotz mehrfacher Nachfragen beim Straßenbauamt und Zusagen der baldigen Erledigung sei nun schon seit einigen Jahren nicht gemäht worden.

Die Beantwortung kann über das Protokoll erfolgen.

Antwort der Verwaltung:

Die Straßenseitenräume der Kreisstraßen K 513 und K 628 werden entsprechend den Vorgaben der UNB je nach Bedarf zweimal pro Jahr gemäht. Es wird ein sogenannter erster Schnitt gemacht, d. h. eine Mähkopfbreite (ca. 1,50 m) vom Fahrbahnrand aus gesehen. Je nach Bedarf heißt, dass entsprechend des Pflanzenwuchses gemäht werde. Wenig Zuwachs kann bedeuten, dass nur einmal gemäht wird, viel Zuwachs kann bedeuten, dass dreimal gemäht wird. Im Vordergrund steht die Verkehrssicherheit. Die Optik wird hingegen nicht beachtet. In der Wintersaison, also außerhalb der Vegetationsperiode, werden die Straßenseitengräben ausgemäht.

An beiden Kreisstraßen wurde zuletzt im August dieses Jahres gemäht.

TOP 6 Wirtschaftsbetriebe Landkreis Wolfenbüttel, Quartalsbericht III/2023 Vorlage: XIX-0370/2023

Herr Volkers erläutert kurz die wesentlichen Positionen im 3. Quartalsbericht und geht auf die wichtigsten Entwicklungen in den Teilbetrieben ein.

Herr Plumeyer fragt, welche Rückstellungen im Bereich der sonstigen betrieblichen Erträge aufgelöst wurden. Herr Scheer antwortet, dass es sich hierbei im Wesentlichen um die Auflösung von nicht mehr benötigten Rückstellungen nach erfolgter Altabrechnung der Verwaltungskostenerstattungen des Landkreises handele.

Auf Nachfrage von Herrn Plumeyer erläutert Herr Scheer die Ausführungen zu Punkt 6) auf Seite 4 des Quartalsberichtes (Buchung Rückzahlung Papierverwerter).

Auf die Frage von Herrn Ganzauer antwortet Herr Scheer, dass der größte Teil der ausgewiesenen Investitionen erst im kommenden bzw. im übernächsten Jahr umgesetzt werden können. Ein großer Millionenbetrag sei für Planungen bzw. Maßnahmen auf der Deponie Bornum vorgesehen, z. B. den Neubau eines Verwaltungsgebäudes. Bei den Fahrzeugen laufen die Ersatzbeschaffungen wie geplant, allerdings können die Fahrzeuge erst in 2024 geliefert werden.

Ohne weitere Aussprache erfolgt nachstehende

Kenntnisnahme:

Der Betriebsausschuss nimmt den Quartalsbericht III/2023 der Wirtschaftsbetriebe Landkreis Wolfenbüttel (WLW) zur Kenntnis.

**TOP 7 Finanzierung Netzgesellschaft Braunschweiger Land mbH; hier: 2.
Aufgeldeinzahlung, Kreditermächtigung und
Bürgschaftsbesicherung
Vorlage: XIX-0376/2023**

Herr Volkers und Herr Scheer erläutern die Vorlage.

Herr Försterling fragt, ob in einer der nächsten Ausschusssitzungen der Businessplan der Netzgesellschaft vorgestellt werden könne, um prüfen zu können, ob es sich um eine werthaltige Beteiligung handelt. Herr Scheer antwortet, dass der Businessplan im Beirat vorgestellt wurde, in welchen auch Vertreter des Landkreises sitzen. Herr Scheer merkt an, dass es sich um ein langfristiges Projekt handele, welches sich nicht innerhalb von 10 oder 20 Jahren, sondern erst langfristig amortisieren werde. Herr Scheer teilt mit, dass zunächst geprüft werden müsse, ob im Kreistag eine Vorstellung des Businessplanes erfolgen könne, da es hierfür die Gremien der Netzgesellschaft gebe, wo Kreistagsmitglieder vertreten sind.

Herr Volkers verweist ergänzend darauf, dass die lange Amortisationszeit ein Grund dafür sei, dass der ländliche Raum für andere Anbieter wirtschaftlich unattraktiv sei. Daher haben die Kommunen den notwendigen Ausbau übernommen. Der ländliche Raum würde sonst abgehängt werden.

Herr Glier regt an, die Möglichkeit der Vorstellung des Businessplans zumindest im Betriebsausschuss zu prüfen. Herr Försterling betont nochmals die Notwendigkeit einer Prüfung der Werthaltigkeit der Beteiligung des Landkreises an der Netzgesellschaft. Ansonsten müsse zum nächsten Jahresabschluss eine detaillierte Stellungnahme des Wirtschaftsprüfers vorgelegt werden, der die Werthaltigkeit der Beteiligung an der Netzgesellschaft darstellt.

Herr Scheer entgegnet, dass dies ggf. der Weg sein könne und merkt an, dass eine Vorstellung des Businessplans im Betriebsausschuss rechtlich problematisch sein könnte, da es sich bei der Netzgesellschaft um eine privatrechtliche Kapitalgesellschaft handele mit entsprechenden rechtlichen und Geheimhaltungsvorschriften auch vor dem Hintergrund der bestehenden Konkurrenz unter den Providern. Herr Scheer fügt hinzu, dass er davon ausgehe, dass die Kreistagsmitglieder, welche im Beirat sitzen, entsprechende Informationen weitergeben, werde aber den Wunsch nach einer Vorstellung des Businessplans im Betriebsausschuss prüfen.

Herr Schäfer fragt, was dagegensprach, die ersten großen Darlehen langfristiger aufzunehmen, da die jetzige Zinslage höhere Kosten verursachen werde. Herr Scheer antwortet, Hauptgrund sei gewesen, dass die Geldgeber eher kurzfristig finanzieren wollten, da die damaligen Geldgeber für bestimmte Teile die Verantwortung wieder übergeben wollten, wenn ein anderer Hauptfinanzierer die weitere Finanzierung übernimmt. Die Weiterfinanzierung werde auch eher mittelfristig erfolgen, in der Hoffnung, dass die Zinsen ggf. wieder etwas sinken werden.

Ohne weitere Aussprache fasst der Betriebsausschuss einstimmig nachstehende

Beschlussempfehlung:

Der Betriebsausschuss empfiehlt einstimmig dem Kreisausschuss, dem Kreistag zu empfehlen, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Kreistag beschließt die in der Anlage 1 beigefügten quotalen weiteren Aufgeld-Einzahlungen für die Netzgesellschaft Braunschweiger Land mbH in den Jahren 2024-2026 mit einer Gesamthöhe von 6.010.000 € für den Landkreis Wolfenbüttel.
2. Die Landrätin als Vertreterin des Landkreises in der Gesellschafterversammlung der Netzgesellschaft Braunschweiger Land mbH wird ermächtigt, bis Ende 2025 der Aufnahme von Krediten oder Liquiditätskrediten von bis zu 50 Mio. € zuzustimmen (§ 138 Abs. 5 NKomVG).

3. Der Landkreis Wolfenbüttel, als Gesellschafter der Netzgesellschaft Braunschweiger Land mbH, stellt einem mezzaninen Darlehensgeber der Netzgesellschaft Braunschweiger Land mbH eine zeitlich begrenzte Bürgschaft bis zum 31.12.2034 in Höhe von bis zu 9,0 Mio. € zur Verfügung.

TOP 8 Wirtschaftsplan 2024 für die Wirtschaftsbetriebe Landkreis Wolfenbüttel (WLW) Vorlage: XIX-0329/2023

Herr Volkers erläutert den Stellenplan sowie die Wirtschaftspläne der Teilbetriebe für 2024 und geht hierbei jeweils auf die wesentlichen Ansätze ein. Zudem erwähnt Herr Volkers im Bereich Abfallwirtschaftsbetrieb, dass neben den Maßnahmen zur Ertragssteigerung zur Gebührenstabilität insbesondere zwei Punkte beitragen: Aufgrund der Anlage der Deponierückstellungsbeträge als Festgeld können hohe Zinserträge erwirtschaftet werden. Zudem konnte der Ansatz für die Deponienachsorge 700.000 € niedriger als eigentlich nötig angesetzt werden, da bereits in diesem Jahr die Aufwendungen für die ursprünglich angedachte CO₂-Bepreisung eingeplant wurde, so dass diese Mittel für das Wirtschaftsjahr 2024 zur Verfügung stehen. Herr Volkers verweist insoweit auf die Ausführungen in der letzten Sitzung im Rahmen der Gebührekalkulation.

Im Bereich Tiefbaubetrieb verweist Herr Volkers auf die höheren Abschreibungen, die darauf zurückzuführen sind, dass aufgrund der Höhe der eingeworbenen GVFG-Fördermittel beim Land für Straßen- und Radwegbau in Höhe von 3.000.000 € entsprechend hohe Investitionen getätigt werden, die zu höheren Abschreibungen führen werden. Der Tiefbaubetrieb könne durch die zur Verfügung stehenden Mittel die Straßen und Radewege im Landkreis gut erhalten.

Im Bereich Breitbandbetrieb betont Herr Volkers, dass die Umsatzerlöse höher ausfallen werden, als erwartet, so dass an den Landkreis voraussichtlich 200.100 € ausgeschüttet werden können. Herr Scheer erläutert ergänzend kurz die Tätigkeitsbereiche des Breitbandbetriebes im Vergleich zur Netzgesellschaft.

Herr Glier eröffnet jeweils im Anschluss die Aussprache zu den Wirtschaftsplänen der Teilbetriebe.

Wirtschaftsplan Abfallwirtschaftsbetrieb

Auf die Nachfrage von Herr Schäfer zur Beschaffung von Fahrzeugen (Erläuterungen zum Vermögensplan) erklärt Frau Wehr, dass es sich bei dem ausgewiesenen Betrag von 770.000 € um die Kosten für alle drei aufgeführten Fahrzeuge handelt. Frau Wehr erläutert die Pläne zur eventuellen Beschaffung eines elektrisch betriebenen Engstellenfahrzeugs, wobei dieses aufgrund der höheren Kosten nur beschafft werden würde, sofern hierfür Fördermittel in Anspruch genommen werden können.

Wirtschaftsplan Tiefbaubetrieb

Herr Glier begrüßt die Einstellung von zwei Auszubildenden und fragt, ob es nach der Ausbildung auch die Möglichkeit gebe, diese zu übernehmen. Herr Scheer antwortet, dass es mit Blick auf die Alterspyramide das Ziel sei, zumindest eine Person zu übernehmen, wenn die Ausbildung entsprechend erfolgreich abgeschlossen werde. Die andere Auszubildende komme nicht aus dem Landkreis, sondern von weiter her und hat im Anschluss an die Ausbildung ggf. andere Pläne. Man sei jedoch offen, bei Bedarf auch beide zu übernehmen.

Herr Volkers ergänzt, dass der Landkreis auch attraktiver Ausbildungsbetrieb werden möchte. Vor dem Hintergrund der Fluktuation und des Fachkräftemangels sei das Ausbilden eine gute Möglichkeit, dem entgegenzuwirken, aber auch, um zu vermitteln, dass der öffentliche Bereich ein interessanter Arbeitgeber sein kann.

Wirtschaftsplan Breitbandbetrieb

Herr Glier fragt nach der erwähnten vakanten Stelle eines Ingenieurs, die bereits seit längerer Zeit nicht besetzt werden kann. Herr Scheer antwortet, dass derzeit ein Ingenieur einer Fremdfirma für den BLW tätig sei und aktuell geprüft werde, ob die Einstellungs Voraussetzungen für eine Einstellung im öffentlichen Dienst vorliegen. Es besteht Hoffnung, dass eine Einstellung Anfang 2024 erfolgen kann.

Ohne weitere Aussprache fasst der Betriebsausschuss einstimmig nachstehende:

Beschlussempfehlung:

Der Betriebsausschuss empfiehlt einstimmig dem Kreisausschuss, dem Kreistag zu empfehlen, folgenden Beschluss zu fassen:

- 1.) Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2024 wird

im Erfolgsplan mit	Erträgen in Höhe von	27.648.100,00 €
	Aufwendungen in Höhe von	27.374.700,00 €
im Vermögensplan mit	Einnahmen in Höhe von	12.267.200,00 €
	Ausgaben in Höhe von	12.267.200,00 €

festgesetzt.
- 2.) Im Vermögensplan werden Kredite für Investitionen nicht veranschlagt.
- 3.) Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen im Vermögensplan wird auf 5.929.400,00 € festgesetzt.
- 4.) Der Höchstbetrag, bis zu dem Kassenkredite im Wirtschaftsjahr 2024 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben durch die Sonderkasse der Wirtschaftsbetriebe Landkreis Wolfenbüttel in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 150.000,00 € festgesetzt.

TOP 9 Bericht der Landrätin über wichtige Angelegenheiten ggf. mit Aussprache (§ 85 Abs. 4 NKomVG, §§ 23, 5h GO)

Herr Volkers teilt mit, dass am heutigen Tag die Urkunde für die Re-Zertifizierung als fahrradfreundliche Kommune übergeben wurde.

Herr Volkers informiert über die Pläne, den Wertstoffhof Linden zu modernisieren und kundenfreundlicher zu gestalten. In einem Projektteam werden erste Überlegungen dazu zusammengetragen. Die Planungen sollen im nächsten Jahr erfolgen, wobei erste kleine Maßnahmen bereits kurzfristig umgesetzt werden sollen. Sobald spruchreife Planungen vorliegen, werde im Betriebsausschuss berichtet. Frau Wehr ergänzt, dass eine Auftaktveranstaltung stattgefunden habe, in welcher erste Ideen gesammelt und besprochen wurden. Erste kleine Maßnahmen, wie bessere Beschilderungen und die Anpassung der Öffnungszeiten sollen kurzfristig umgesetzt werden. Insgesamt soll der Wertstoffhof moderner und kundenfreundlicher werden. Aufgrund des begrenzten Raums werde die Umgestaltung jedoch eine Herausforderung werden. Im Wirtschaftsplan wurden bereits Mittel eingeplant.

Herr Volkers berichtet, dass es hinsichtlich der Pachtverträge für Flächen der Deponie Bornum zur Lagerung von gepressten Ballen noch keine neuen Erkenntnisse gibt.

Herr Volkers teilt mit, dass Herr Ruhe im Hinblick auf den Neubau des Kreisels Apelnstedt wegen der entgangenen GVFG-Mittel an Herrn Peuker herangetreten sei und die Verärgerung über die Art und Weise des Umgangs seitens des Landes mit dem Landkreis deutlich gemacht habe. Es wurde vom Land zugesagt, den Landkreis mit Blick auf die Fördermittel hinsichtlich Mehrkosten nicht schlechter zu stellen.

TOP 10 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner (§§ 23, 18, 5i GO)

Anfragen von Einwohnern liegen nicht vor.

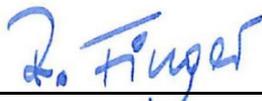
Herr Glier schließt um 19.35 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung und eröffnet den nichtöffentlichen Teil der Sitzung.



Stellvertr. Vorsitzender Andreas Glier



Dezernent Sven Volkers



Protokollführerin Romy Finger